



Universitätsbibliothek Paderborn

**Fasciculus Myrrhæ Dilectus Jesus Crucifixus, Per
Exhortationes & Meditationes de amarâ Salvatoris
passione ac morte evolutus seu explicitus ... Das ist:
Ermahn- und Betrachtungen vom bitteren Leyden ...**

Nagel, Bernhard Dietherich

[Münster], [1742]

Exhortatio 78. Milites ergo cum crucifixissent eum, acceperunt vestimenta ejus & fecerunt quatuor partes. Joan. 19. Die Soldner/ da sie ihn gecreuzigt hatten/ nahmen seine Kleider und machten vier ...

[urn:nbn:de:hbz:466:1-51950](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-51950)

wicht am Richter übergeben / und solches mit Begleitung der 2. Mörderen bekräftiget / hat er mit diesem Titul alle Unehre / so ab so schimpflichen Todt folgen möchte von Christo wegtreiben und die Schmach-Mäuler zustopffen wollen / anzeigend / sie die Juden hätten sich gegen ihren eigenen König empöret / und eben darum hat er als auff einer Sieg-Taffel diese Wörter Jesus Nazarenus Rex Judæorum, eingeschnitten. Diesem mag nun seyn wie ihm wolle und was Pilatus bey der Schreib- und Belassung des Tituls für Gedancken geführet. Gewiß ist es / sagt Baradas, daß der Sinn und Will des H. Geists dieser gewesen: Hic est Jesus Messias Judæis promissus. Dan ein König der Juden heisset so viel als Messias oder Christus / oder Gesalbeter.

Andächtige nun folgt ein sittliche Lehr. Im H. Tauff haben wir geschrieben Jesus von Nazareth sey unser König / den Teuffel und sein ganzes Reich abgeschworen / all sein Pomp und Pracht wiedergesaget. Will ein Kezer uns abwendig machen vom Glauben / so saget: ich habe einmahl geschrieben / da bleibts bey / ich schreibe in Ewigkeit nicht anders. Idem dic de nuncupantibus votum castitatis. De iis, qui jurare debent in judicio. Der Ayd muß seyn nach Beschaffenheit der Sache. Et sic concludendum: quod dixi, dixi.

Was Pilatus hat geschrieben / ist geblieben /
Sib O Jesu! wan dich nenne / daß bekenne /
Was ich schreibe / daß es bleibe.
Und die Taffel meiner Werke
Stimme ein mit Glaubens-Stärke.

EXHORTATIO 78.

Milites ergo cum crucifixissent eum, acceperunt vestimenta ejus & fecerunt quatuor partes. Joan. 19.

Die Soldner / da sie ihn gecreuzigt hatten / nahmen seine Kleider und machten vier Theile.

Wie viele Kleider der Heyland in seinem Leben getragen wer mag es wissen? Euthymius über das 27. Capital Matthæi saget von dreyen. Er habe nemlich einen gewebten Rock / den ihme in der ersten Jugend die allerseeligste Mutter gewebet / so auch mit ihme wunderbarlich aufgewachsen / beständig über seinen H. Leib getragen / zweytens einen Unter-Rock / drittens einen Mantel. Man hält nicht dafür / daß die Kleidung kostbahr gewesen / sondern auß Wolle / zierlich dennoch / und verursachte ein Ehrerbietung bey denen / die sie anschauen.

Ec

ten.

ten. Er hat nicht auß Seiden oder Sammet / sondern auß schlechterem Tuch seine Kleider haben wollen.

Gen. 3 Hierauff erlerne ersilich / daß du im Kleide keine eitele Ehr und Glory suchen müßest. Dan die Kleidung ist uns bey Adams- und Eva Ubertretung zu einer Noth- Sache worden / die wir / wan wir in der Unschuld verblieben wären / nicht nöthig gehabt hätten. Sie ist ein Straff- Monument einer gegen Gott begangener Rebellion.

Christus der Herr ist allzeit im schlechten Kleide daher gangen / und ob er zwar ein König der ewigen Glory / hat er ihm doch allzeit die Sittsamkeit in Kleideren gefallen lassen.

Hiebey muß ich melden / was ums Jahr Christi 629. sich zugetragen. Cosroas König der Persier hatte 14 Jahr lang das Creuß woran der Heyland selbst gestorben / und welches er von Jerusalem bis in Persien als einen Raub ehemahlen mitgeschleppt hatte / unter seiner Gewalt und Macht gehabt. Nach dem Todt Cosroas hat Heraclius der Christen Kayser / vom Sohn Siroe, womit er Bündnüß und Friede getroffen / das Heylbringende Creuß wiederum erlangt und in unaussprechlichen Freuden nach Jerusalem bringen lassen / willens selbiges wieder zu setzen an dem Ort / wo Helena ein Mutter Constantini des grossen es gesetzt hatte. Als nun Heraclius der Kayser zu der Pforten kommen / wodurch man zum Calvarii-Berg gehet / das Creuß auff seine Achseln habend / konte er wegen heimlicher und unsichtbarer Zurückhaltung keinen Fuß weiter kommen. Zacharias ein heiliger Patriarch wuste die Ursach / er sagte sie zum Kayser also: mercke O Kayser / daß du in kostbahr- und Königlicher Kleidung die Demuth Jesu Christi wenig oder nichts nachfolgest. Der Kayser ließ ihm sagen / warff die kostbare Kleider fort / legte ein gar schlechtes Kleid an / und kame also ungehindert / und mit geringer Mühe bis am sorgeetzten Ort. Allhier sehe / wie deinem Gott gefalle ein modest und niedertrachtige Kleidung.

Erlerne zweytenß / daß die Soldner / Soldaten oder wie man sie nennen soll / Kriegs-Knechte nach Vertheilung der anderen Kleidern Christi / danner den gewebeten Rock des Herrn nicht haben in Stücke zerschneiden wollen. O was gute Leuthe diese Soldner ! viele Christen seynd ärger als diese Heidnische Männer / weilien sie unbarmerziglich das Kleid Christi / das ist / die Kirch in Uneinigkeit ihrer Lehr zerschneiden / zerstücklen / wie besonders die Erzh-Kechere drüber auß gewesen. Dem H. Petro Alexandrinischen Bischoff erschiene bey nächtllicher weile einstens Christus der Herr im ganz zerrissenen Kleide / der ihm auch bald die Ursach hievon offenbahrte mit

mit diesen Worten: Arius vestem meam, quæ est Ecclesia, dilaceravit. Arius hat mein Kleid / das ist / meine Kirche zerrissen. All diejenige / welche Spaltungen / Irrungen / Ketzereyen anfangen / als Lutherus, Calvinus &c. zerreißen das Kleid Christi. Hörestu dieses auch / der du als ein Ohrenblaser in der Stille / oder als ein Friedbrüchiger Calumniant ins offene den lieben Christlichen Frieden stößest zwischen Freunde / Nachbahren / Bluts- Freunde / Schwester / Brüder / Kinder / Elteren / Mann und Frau. Kanstu nicht begreifen / daß / da du Schwürigkeiten stiftest / das Kleid Jesu Christi in viele Stücke zerreiffest? viel ärger bistu als die Schergen / die den Rock Christi nicht zerstücklen wolten / sondern drüber loossen. Lerne drittens / wie das Kleid Christi unter 4 Soldaten vertheilt worden: also ist der wahre Christ-Catholische Glaub in die 4 Theile der Welt kommen und alda verkündigt. In omnem terram exivit &c. Alwo dieser unverfälschte Glaub von einem Klang / von einem Weesen / von einem Alter / von einem Meister ist und nicht verschleiffet / weit und breit glihet. Dancke Gott deinem gecreuzigten Heyland vor deinem Besuff zu diesem Glauben / und daß du also einen Theil seines Mantels mitbekommen. Decke und wärme dich in diesem Kleid schlage dich gang dar in zu / und sterbe darin / so wird dir nicht außbleiben Stola gloriæ das Gewand der ewigen Glory / Amen.

Pl. 12

Eccli. 45

Unter vier der Söldner waren
Christi Kleider aufgetheilt /
Vier Welt-Theil und Völker-Schaaren
Bekennen Christum unverweilt.

EXHORTATIO 79.

Erat autem tunica inconsutilis, desuper contexta per totum. Dixerunt ergo ad invicem: non scindamus eam: sed fortiamur de illa, cujus sit. Joan. 19.

Der Rock aber ware ungenehet / von oben an gewirckel durch und durch. Da sprachen sie untereinander: laß uns ihn nicht zerschneiden / sondern das Loos drum werffen / wess er seyn soll.

DEr H. Augustinus sagt / das Kleid Christi / so in 4 Theilen vertheilet / sey die H. Kirche / welche durch die 4 Theile der Welt vertheilet / der ungenehete Rock aber sey die Einigkeit des Glaubens / den die Keger zu zerschneiden sich vergeblich bemühen / und haben kein Theil daran / um daß auß Göttlichem Loos und unverbrüch-

Ec 2

li